

22. Windenergietage

14. November 2013

Verfahrensmanagement bei Windenergie-Projekten

Rechtsanwalt Janko Geßner

Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Gliederung

- 1. Beispiele**
- 2. Projektmanagement**
- 3. Genehmigungsverfahren**
 - a) Allgemeines**
 - b) Ablauf / Beschleunigung**

1. Teil

Beispiele



Zwei WEA AN BONUS

- **2 MW Nennleistung**
- **76 m Rotordurchmesser**
- **80 m Nabhöhe**

Februar 2002
Antrag



Februar 2003
Ablehnung



September 2003
Zurückweisung
Widerspruch

Oktober 2003
Klage



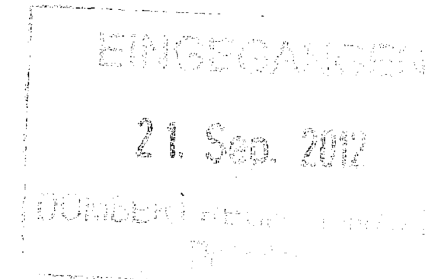
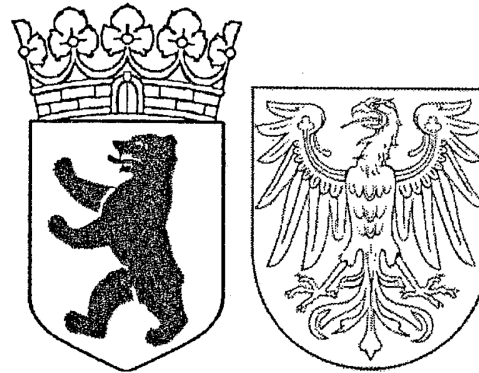
April 2008
VG Potsdam
Klageabweisung



Mai 2011
Zulassung
Berufung OVG

???

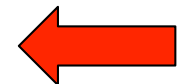
Ausfertigung



**OBERVERWALTUNGSGERICHT
BERLIN-BRANDENBURG
IM NAMEN DES VOLKES
URTEIL**

**OVG 11 B 4.11
4 K 3423/03 Potsdam**

Verkündet am 30.08.2012
Drescher, Justizhauptsekretärin
als Urkundsbeamtin der
Geschäftsstelle



Probleme

- **Anlagentyp existiert nicht mehr**
- **Neue Anlagen? -> (Änderungs)Genehmigungsverfahren**
- **Genehmigung? -> mittlerweile Standorte unzulässig wegen neuer Regionalplanung**
- **Fazit: Rechtsschutz bei Gerichten vermeiden?**



Windpark „Große Schanze“



Projekt Windpark „Große Schanze“

- **Antrag v. 08.11.2010: 21 WEA**
- **oberhalb (ehemaliger) Erdgaslagerstätte und geplanter Kavernenspeicher der Verbundnetzgas AG (VNG) und der DOW Olefinverbund GmbH**
- **umfangreiche Einwendungen von VNG und DOW im Genehmigungsverfahren**

DOMBERTRECHTSANWÄLTE

Mangerstraße 26 · 14467 Potsdam · Tel. 03 31 - 62 04 270 · Fax 03 31 - 62 04 271 · post@dombert.de · www.dombert.de



Legende

Planung

- WEA Vestas V90 2.0 MW, 105.0 m NH
- reduzierte Abstandsfläche
- Rotorfläche
- Abstandsfläche (1.0 H)
- Zuwegung und Kranstellfläche

Bestand

- VNG Lagerstättenspeicher
- 183.0 m Sicherheitsabstand laut Veenker Gutachten
- 500.0 m Radius für mögliche Ersatz- und Haveriebohrungen laut Stellungnahme vng bzw. GDMcom
- VNG Kaverte
- 183.0 m Sicherheitsabstand laut Veenker Gutachten
- Markscheide VNG
- Markscheide DOW
- WEA GE 1.5el
- Abstandsfläche (0.5 H)
- Flurgrenze
- Flurstück

Kartengrundlage:
 Topographische Karte 1:50 000
 © Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt

WP Große Schanze
Übersichtslageplan
 Kavernenbestand & Sicherheitsabstände
 Sachsen-Anhalt, Saalekreis

Maßstab: 1: 6.000
 Blattgröße: DIN A1
 Planungsstand: 04.03.2010

Bearbeitung:

 www.notus.de

Vorhabenträger: Windpark Große Schanze GbR
 Gregor-Mendel-Str. 24a
 14469 Potsdam
 Tel.: +49 331 62043-40
 Fax: +49 331 62043-44

Projektrealisierung

- **Genehmigung: 09.02.2012 für alle 21 WEA**
- **Verfahrensdauer: 1 Jahr, 3 Monate**
- **Inbetriebnahme 01.09.2012**
- **„Lösung“: Vereinbarungen mit VNG und DOW -> abgestimmtes Maßnahmenpaket zur Anlagensicherheit**
- **„Enger Kontakt“ zur Behörde**

2. Teil

Projektmanagement



Ziel

Projekte

- **zügig**
- **kostengünstig**
- **rechtssicher**
- **ohne Gericht**

zur

Genehmigung

führen!

„5-Punkte-Programm zum Erfolg“

- 1. Gründliche Standortanalyse und ggf. -verbesserung**
- 2. Identifikation der Beteiligten / gezielte frühzeitige Ansprache der Entscheidungsträger**
- 3. Sorgfältige Vorbereitung der Antragsunterlagen**
- 4. Straffe Verfahrensführung**
- 5. Kontrolle der Entscheidung**

3. Teil

Genehmigungsverfahren

Genehmigung von WEA

- **§ 13 BImSchG: Konzentrationswirkung**
- **§ 4 BImSchG i.V.m. Anhang der 4. BImSchV**
- **Einordnung der Genehmigungsverfahren**
 - **Spalte 1: mit Öffentlichkeitsbeteiligung:
förmliches Verfahren (§ 10 BImSchG)**
-> derzeit z.B. alle Projekte im Wald
 - **Spalte 2: ohne Öffentlichkeitsbeteiligung:
vereinfachtes Verfahren (§ 19 BImSchG)**

Verfahrensart bei WEA

- **Windenergieanlagen > 50 m: „Spalte 2-Anlagen“**
 - **aber: bei Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung förmliches Verfahren**
 - **Ziff. 1.6 des Anhangs zum UVPG:**
 - **> 20 oder mehr WEA: UVP zwingend**
 - **drei bis 19 WEA: Behördenentscheidung zur UVP, abhängig von Umweltauswirkungen**
- > derzeit z.B. alle Projekte im Wald**

Fristen für Behörde

§ 10 Abs. 6 a BImSchG: ab Vollständigkeit der Antragsunterlagen



7 Monate

Förmliches Genehmigungsverfahren



3 Monate

Aber:

***verlängerbar und
in der Praxis***

Vereinfachtes Genehmigungsverfahren ***kaum eingehalten***

Vorbereitung

1. Antragsberatung - § 2 Abs. 2 9. BImSchV (lesen!):

- Behörde soll im Hinblick auf die Antragstellung beraten -> Beratungsgebot
- Behörde soll zeitlichen Ablauf des Genehmigungs-verfahrens und sonst erhebliche Fragen erörtern.
- andere Behörden (Gemeinde und Naturschutz!) können hinzugezogen werden
- Wichtig: Gute Vorbereitung! (Antragsordner im Entwurf)

Antragsunterlagen

2. richtige und vollständige Antragsunterlagen:

- **Selbstverständlichkeit?!**
- **in Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung besondere Bedeutung:**
 - **Nachreichung von Unterlagen -> ggf. erneute Auslegung (und nachträgliche Erörterung)**
 - **Antragsänderung im Verfahren: Verzicht auf Auslegung und Erörterung nur, wenn keine zusätzlichen nachteiligen Auswirkungen**

Erörterung

3. Erörterungstermin

- **Erörterung rechtzeitig erhobener Einwendungen**
- **Zweck: Aussprache über gegensätzliche Positionen, um Informations- und Entscheidungsgrundlage für Genehmigungsbehörde zu verbreitern**
Nicht Einwender überzeugen, sondern Behörde!
- **Ziel: „ohne Abbruch“ Erörterung abschließen**

Beschleunigungsmöglichkeit - 1

Einschaltung eines externen Projektmanagers

- **Rechtsgrundlage: § 2 Abs. 2 Nr. 5 9. BImSchV**
- **Auswertung von Stellungnahmen**
- **Zuarbeit von Nebenbestimmungen / Bescheidentwurf**
- **Allerdings: zusätzliche Kosten für Antragsteller**
- ***Oft führt schon die Ankündigung zur Beschleunigung bei Behörde!***

Beschleunigungsmöglichkeiten - 2

Einschaltung eines externen Sachverständigen gemäß § 13 Abs.1 S.4 9. BImSchV

- **Vor allem bei Naturschutz! Erlass MUGV:**

*„Aus diesem Grund hat die Naturschutzbehörde die **Monatsfrist** für die Abgabe ihrer Stellungnahme ... **unbedingt einzuhalten**. Sollte dies im Einzelfall wegen der Schwierigkeit der Prüfung nicht möglich sein, teilt das ... zuständige Referat dem Genehmigungsreferat **dies unter Angabe der Gründe** mit. Falls absehbar ist, dass die Prüfung mehr als einen Monat in Anspruch nimmt, ist gem. § 13 Abs.1 S.4 der 9. BImSchV zu verfahren und **mit Einwilligung des Antragstellers ein Sachverständiger mit der Prüfung zu beauftragen.**“*

Beschleunigungsmöglichkeit - 3

Zulassung des vorzeitigen Beginns, § 8a BImSchG

- **Prognose Genehmigungsfähigkeit**
- **Öffentliches oder berechtigtes Interesse:
Einspei-severgütung**
- **Verpflichtungserklärung zum
Schadensersatz und Rückbau**
- **Inhalt: Wegebau, Fundament, ggf. Turm**
- **in Brandenburg: öffentlich-rechtlicher
Vertrag**

Beschleunigungsmöglichkeit - 4

Anordnung der sofortigen Vollziehbarkeit

- Widerspruch im Immissionsschutzrecht hat aufschieben-de Wirkung, d.h. Genehmigung nicht umsetzbar!
- auch unbegründeten Widersprüchen kommt aufschie-bende Wirkung zu!
- **daher § 80 Abs. 1 Nr. 4 VwGO: besonderes öffent-liches bzw. privates Interesse**
- **bei Genehmigung / Zulassung vorzeitiger Beginn**

DOMBERTRECHTSANWÄLTE

Rechtsanwalt Janko Geßner

Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Tel: 0331-6204272
post@dombert.de

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**